

Uebersetzung des Columbus.

Viel Tinte, die um eines Irrthums willen verschrieben wird.

Wächtiger Carlomagno und schmucklose Steifheit - Der Wunsch des Columbus - Sonderstipulation im Adler Vertrag - Der Irrthum - Die Entdeckung in San Domingo und die Hartnäckigkeit der Spanier.

Eine Angelegenheit, welche in der letzten Zeit hierzulande viel Staub aufgewirbelt hat, ist die Frage, ob es den Spaniern gestattet sein sollte, die Uebersetzung des Columbus aus der Kathedrale von Havanna mit in die spanische Heimath zu nehmen.

Das Seltsame an der ganzen Angelegenheit ist nur, daß vom Standpunkt der Geschichtsforschung die Kontroverse eine vollkommen müßige ist, denn das prächtige Denkmal in der Kathedrale von Havanna, der von vier Wappenkönigen getragene Marmorarkophag, enthält gar nicht die Gebeine des Entdeckers, sondern diejenigen seines Sohnes Diego.

Es war der Wunsch des Columbus sowohl als derjenige seines Sohnes Diego, auf San Domingo, dem heutigen Haiti, begraben zu werden, und um die Mitte des 16. Jahrhunderts, als Spanien sein Unrecht an Columbus einzusehen begann, wurden die Uebersetzung der Beiden in bleiernen Kisten



Der Columbus-Arkophag in Havanna, nach der Hauptstadt San Domingo gebracht und in der dortigen Kathedrale neben dem Hauptaltar beigesetzt.

Als im Vertrag von Basel, 1795, San Domingo an Frankreich abgetreten wurde, bedang Spanien sich das Recht aus, die Gebeine des Columbus nach Cuba zu bringen.

Da entdeckten im Jahre 1877 Arbeiter, welche Reparaturen unter dem Altar der Kathedrale von San Domingo vorzunehmen hatten, hinter dem oben erwähnten Gewölbe ein zweites, in welchem sich eine noch gut erhaltene bleierne Kiste mit Gebeinsüberresten befand.

Die Spanier in Havanna haben sich dadurch freilich in ihrem Glauben an



Bleierne Kiste mit den Gebeinen des Columbus.

die Echtheit ihrer Columbus-Gebeine nicht stören lassen und, wie es scheint, gibt es auch amerikanische Journalisten, welche um die Resultate erster Forschung nichts geben, sonst hätte man wegen des Wunsches der Spanier, ihre „Falsch“-Reliquien mitzunehmen, nicht so viele Tinte in neuweltlichem Protestpatriotismus verschrieben.

„Der Weise von China.“

Reformen sind noch immer in Peking ein gefährliches Verbrechen.

Der chinesische Staatsreich, das heißt die Uebernahme der Regierung durch die Kaiserin-Mutter, hätte beinahe auch einem Manne das Leben gekostet, der vielleicht noch berufen ist, in der Geschichte Chinas eine hochbedeutende Rolle zu spielen.



Kang Yuwei.

fen, Kang Yuwei, der es verstanden hatte, den Kaiser für seine aufklärten Ideen zu gewinnen, und welcher der Entthronung, unter der Befehlshabung der Verschwörung gegen die Kaiserin-Mutter, nur durch schleunigste Flucht entging.

Wie dem auch sei, jedenfalls ist Kang Yuwei einer der gebildetsten Chinesen, der in Hongkong, wo er erlogen wurde, vollständig europäische Denk- und Anschauungsweise in sich aufgenommen.

Kang Yuwei, den seine Bewunderer auch den „Weisen von China“ nennen, ist übrigens der Gründer der schon über 10,000 Mitglieder umfassenden Gesellschaft gegen die Verküppelung der Füße, und seine Tochter, deren Füße er vor dem Einwickeln bewahrte, hat selbst eine Schrift gegen diesen Barbarismus veröffentlicht.

Zur Geißel Bluthat.

Die Landbahn Yuchens - Vom Fingelkind zum Morbbuben.

Im Verlauf der Untersuchung gegen den Mörder der Kaiserin Elisabeth sind eine Reihe von Einzelheiten aus den Jugendjahren Yuchens bekannt geworden, die das Bild von der Entwicklung und dem Charakter des Elenden vervollständigen.

Yuzi Yucheni wurde 1874 in Paris geboren und, da ihn seine Mutter nicht



Yuzi Yucheni.

ernähren konnte, dem Fingelkind ihrer Heimath, Parma, übergeben. Als er neun Jahre alt war, kam er zu dem Chepar Nicasi in Varanno Melegari im Apennin.

Von seinem 12. bis zum 20. Jahre hat sich Yucheni in Italien, in der Schweiz und in Oesterreich herumgetrieben. Nirgendwo hielt er es lange aus oder lernte ein ordentliches Gewerbe. Schon frühe pflegte er den Verkehr mit hyper-revolutionär gestimmten Arbeitgenossen.

und Trinken war seine Intelligenz. Anormal an ihm erschien damals schon sein übertriebenes Selbstbewußtsein.

Nach zwei Jahren, während welcher Zeit er auch den abentheuerlichen Feldzug mitgemacht hatte, wurde er beurlaubt, mit dem Begehren, daß er „mit Treue und Ehre“ gedient habe.

Yucheni zeigte durchaus keine Reue und sagt: „Ich habe meine That begangen und erwarte dafür meinen Lohn.“ Er bestreitet, Komplizen zu haben.

Das „Olympia.“

Wird demnächst in Chicago errichtet und Americas größtes Vergnügungslokal werden.

Die Stadt Chicago wird in Kürze innerhalb ihrer Grenzen ein Vergnügungslokal zu werden haben, das hinsichtlich seines Umfangs und seiner Größe den bekannten „Madison Square Garden“ in New York zwei- oder dreimal repräsentieren wird.

Ein in die Augen springendes besonderes Merkmal des Gebäudes werden eine Reihe breiter Gesimse bilden, die sich an den Außenwänden, rund um das Gebäude, hinziehen und den verschiedenen Stockwerken ein terrassenartiges Aussehen verleihen.



Das „Olympia.“

zutreten, um in freier Luft zu sein. Sollte ihre Furcht sie weiter treiben, so können sie von 12 bis 20 Fuß hinab springen, um auf einem anderen Gesimse zu landen.

Die Thürme werden je 175 Fuß hoch. Die Decke des großen Auditoriums befindet sich 100 Fuß über dem Fußboden desselben.

Eine weitere besondere Eigenschaft des Gebäudes wird darin bestehen, daß man die Bühne fast nach Belieben vergrößern kann, bis sie eine Tiefe von 300 Fuß besitzt.

Weißer Hühler.

Neuere Outmode aus der Seine-Hauptstadt. Die diesjährigen Herbsthüte der Pariserinnen zeichnen sich durch eine fast puritanische Einfachheit aus.



Pariser Herbsthüte.

Sammetgarnitur: vorn zeigen sie eine Agraffe, bei der allerdings der Vermerk erben und kostbaren Materials ein weiter Spielraum gelassen ist.

Die Stenographie ist eine der nie verloren gegangenen Künste. Man glaubt, daß dieselbe schon von den Phöniziern und auch in Babylon betrieben wurde.

Karl Neufeld.

Der letzte europäische Gefangene des Wahls der Freiheit wiedergegeben.

Bei der Eroberung Domburms hat bekanntlich auch „der letzte Gefangene des Wahls“, der Apotheker Karl Neufeld, seine Freiheit wieder erlangt.



Karl Neufeld.

Stimme, welche wir unserer Illustration zur Begleitung mitgeben.

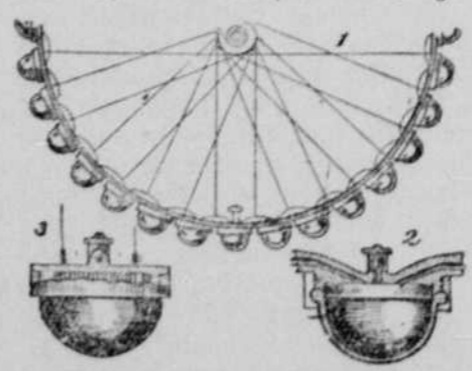
Neufeld stammt aus Nordon bei Bromberg, wo die Familie Neufeld seit langen Jahren ansässig ist und auch die Mutter Neufelds, Frau Sanitätsrath Neufeld, noch lebt.

Neuer Fahrradreifen.

Interessante Neuerung behufs Verringerung einer lästigen Plage des Radfahrers.

Unter den Erfindungen, welche in letzter Zeit hierzulande auf dem Gebiet des Fahrrads gemacht worden sind, ist diejenige des Gummibüdel-Modells eine gewiß interessante, und es scheint nicht unmöglich, daß derselben noch eine Zukunft bestimmt ist.

Wie unsere Illustration zeigt, ist der Reifen mit pneumatischen Halbkugeln versehen. Diese Halbkugeln stehen mit einander in Verbindung, so daß sie alle gleichzeitig gefüllt und entleert werden können.



Gummibüdel-Fahrradreifen.

durchschnitt. Figur 3 stellt einen unregelmäßigen Querschnitt mit einer Teilperspektive des Gummibüdelkörpers dar.

Die diesjährigen Herbsthüte der Pariserinnen zeichnen sich durch eine fast puritanische Einfachheit aus. Sie bestehen aus weißem Filz mit schwarzer Sammetgarnitur: vorn zeigen sie eine Agraffe, bei der allerdings der Vermerk erben und kostbaren Materials ein weiter Spielraum gelassen ist.

Die ansteckendste Krankheit, nach den Blattern, sind die Masern.

Humoristisches.

Darauf kommt's an.

Kellner: „Muttern oder Kaviar?“ - Prog: „Was ist theurer?“

Verwath. Frau: „Jean, mein Mann ist nicht wohl, bringen Sie ihm eine Wärmflasche!“ - Jean: „Zawohl, sofort - Runn oder Kognak?“

Durchschau. Wirth: „Die Herrschaften befinden sich wohl auf der Hochzeitsreise?“ - Herr: „Ja - deshalb möchten wir aber doch ein gut zubereitetes Mittagessen haben!“

Schnell gefast. Hausierer: „Kaufen Sie mer was ab!“ - Herr: „Danke, ich brauche nichts!“ - Hausierer: „Gut, wer' ich Ihnen zeigen 'ne Waar', die niz zum brauchen is!“

Aus dem Examen. Professor (der über edle Metalle vorträgt): „Wie erfahren Sie am besten, ob ein Gegenstand wirklich aus Gold oder Silber ist?“ - Student: „Wenn man ihn verlesen will!“

Vatersorgen. Die Knaben machen einem doch mehr Sorgen als ein Mädchen! Sehen Sie, mein Sohn ist jetzt 26 Jahre alt und erst Lieutenant, meine Tochter ist 19 Jahre und bereits Frau Majorin!“

Gutmüthig. „Gieber Freund, willst Du mir nicht 20 Mark leihen?“ - „Hier hast Du sie - jetzt bin ich aber selbst vollständig blank!“ - „Armer Kerl! Kann ich Dir vielleicht mit einem Thaler unter Arme greifen?“

Goshast. „Gieber Freund, willst Du mir nicht 20 Mark leihen?“ - „Hier hast Du sie - jetzt bin ich aber selbst vollständig blank!“ - „Armer Kerl! Kann ich Dir vielleicht mit einem Thaler unter Arme greifen?“

Vertheidigerblüthe. „Der Staatsanwalt, meine Herren, zieht die Schlinge um den Hals meines Klienten immer mehr und mehr zu! Ich werde aber gleich meine entlastenden Worte dazwischenstrecken!“

Vereinfachung. Fräulein: „Worum haben Sie mir denn diesen Liebesbriefsteller zugesandt?“ - Herr (zärtlich): „Den gefühlvollsten Brief sollen Sie sich aussuchen, Bertha - den unterschreibe ich!“

Erinnerung. Frau: „Hör' mal, Arthur, gestern warst Du schon wieder betrunken. Dem Schuldkonto wird immer größer; es wird höchste Zeit, daß Du einmal ein seidenes Kleid in die Wagtschale wirfst!“

Ballgespräch. Lieutenant: „Haben gnädiges Fräulein schon einmal?“ - Frau: „Haben Herr Lieutenant schon einmal etwas Blödsinnigeres gelesen, als die sogenannten Ballgespräche, die jetzt grassiren?“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Aus dem Antikahste einer „höheren Tochter.“ Die Gräffe hat einen langen Hals; sie ist der Schwan der Wüste!

Verfänglich. „Ich liebe Sie, mein Fräulein, ich schwöre es Ihnen.“ - „Geben Sie mir Ihre Hand darauf, dann glaube ich es Ihnen.“

Ein guter Barbier. Ein Herr hat sich in einer entlegenen Gasse einer Kurstadt rasiren lassen. Nach vollbrachter Arbeit fragt ihn der Barbier: „Ist Ihnen vielleicht ein Abonnement auf 12 Mal rasiren gefällig?“ - Herr: „Danke; so viel Blut hab' ich nicht!“

Beruhigung. Sie: „Emil, um Himmels willen, in unsere Hinterstube ist ein Spigbube hereingeklettert.“ - Er: „Sei nur ruhig, er wird schon wieder hinausklettern.“

Saubere Wirthschaft. Kellner: „Dieser Braten sieht schon ordentlich, den müssen wir wegwerfen!“ - Wirth: „Warten S' noch a bißel, vielleicht kommt noch einer, der den Schnupfen hat!“

Vertheidigerblüthe. „Der Staatsanwalt, meine Herren, zieht die Schlinge um den Hals meines Klienten immer mehr und mehr zu! Ich werde aber gleich meine entlastenden Worte dazwischenstrecken!“

Vereinfachung. Fräulein: „Worum haben Sie mir denn diesen Liebesbriefsteller zugesandt?“ - Herr (zärtlich): „Den gefühlvollsten Brief sollen Sie sich aussuchen, Bertha - den unterschreibe ich!“

Erinnerung. Frau: „Hör' mal, Arthur, gestern warst Du schon wieder betrunken. Dem Schuldkonto wird immer größer; es wird höchste Zeit, daß Du einmal ein seidenes Kleid in die Wagtschale wirfst!“

Ballgespräch. Lieutenant: „Haben gnädiges Fräulein schon einmal?“ - Frau: „Haben Herr Lieutenant schon einmal etwas Blödsinnigeres gelesen, als die sogenannten Ballgespräche, die jetzt grassiren?“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ - Student: „Ja, ich habe sie einmal geübt, bei ihrer Hochzeit Brautführer sein zu dürfen und das hat ihr so geschmeichelt!“

Gemüthlich. Aus dem Amtsgerichtsgang: Entspringt ein wegen Diebstahl inhaftirter Landstrolcher. Der Gefängniswärter läuft dem Flüchtling auf die Straße nach und ruft ihm zu: „Gieber Mann, bleiben Sie doch da - Sie bringen mich ja in die größte Verlegenheit!“

Unterschied. Der Name des Komponisten Strauß wird ja wohl ebenso geschrieben, wie der des Vogels Strauß! Ist da gar kein Unterschied? - „Doch, sogar ein sehr großer! Der Komponist Strauß schreibt sich S-t-r-a-u-ß, - „Und der Vogel Strauß?“ - „Der schreibt sich gar nicht!“

Der kleine Diplomat. Karlchen: „Mama, was ist schlimmer, wenn ich vom Baume runterfalle und den Arm breche, oder wenn ich mir nur die Hosen zerreiße?“ - Mama: „Natürlich ist ein Armbruch schlimmer.“ - Karlchen: „Ach, Mama, da kannst Du 'mal froh sein; ich hab' mir nur die Hosen zerreißen!“

Schnell geholfen. Fräulein: „Wenn ich nur wüßte, Herr Lieutenant, wie ich meine Freundin Marie einmal recht ärgerte; was meinen Sie, was ich da wohl thun könnte?“ - Lieutenant (sie küßend): „So! Erzählen Sie ihr das!“

Schlau. Freund: „Deine alte Unberathene Tante hat Dir ja Alles vermacht! Die konnte Dich wohl gut leiden?“ -